Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister - Dezernat IV Amt FB 40	Datum 25.11.2015 **Öffentlichkeitsstatus** öffentlich

I N F O R M A T I O N **I0332/15**

Beratung	Tag	Behandlung
Der Oberbürgermeister	01.12.2015	nicht öffentlich
Ausschuss für Bildung, Schule und Sport	12.01.2016	öffentlich
Stadtrat	21.01.2016	öffentlich

Thema: Zuwegung zur Sudenburger Streuobstwiese

Zwischeninformation

Gemäß interfraktionellen Antrag A0106/15 hat der Stadtrat unter Beschluss-Nr. 537-017(VI)15 beschlossen:

„Der Oberbürgermeister wird beauftragt, zielführend zu prüfen, an welcher Stelle und in welcher Bauart eine Zuwegung - auch als Feuerwehreinfahrtsweg nutzbar - in das einzigartige Grünflächengebiet in Sudenburg, die Streuobstwiese, auch unter Beachtung der Belange des an der Süd-/Ostseite gelegenen Schulstandortes hergestellt und eingerichtet werden kann.“

Die F0065/15 und die Stellungnahme S0093/15 hatten sich bereits in Teilen der Thematik „Streuobstwiese“, insbesondere im Zusammenhang mit der GS „Sudenburg“, gewidmet.
Der vorliegende Antrag hebt als Schwerpunkt nunmehr die zielführende Prüfung der Umsetzung einer Zuwegung, ggf. als Feuerwehreinfahrtsweg, heraus.

In Anbetracht der Komplexität der Sachverhalte, wie beispielsweise die vorhandenen konkreten örtlichen Bedingungen/Gegebenheiten/Besonderheiten, die Belange der in diesem Bereich ansässigen Nutzer (Kita, Schule, Privatgrundstück) sowie die dem Antrag vorausgehende und als ursächlich zu betrachtende Interessenlage des Nutzers der Streuobstwiese selbst (Katholische Erwachsenenbildung), ist es zwingend erforderlich, in einem Abwägungsprozess diese Faktoren zu benennen, abzugleichen bzw. letztendlich den geforderten abgestimmten abschließenden Entscheidungsvorschlag vorzulegen.

Die bisherigen theoretischen Ansätze werden nunmehr in einem ämterübergreifenden Termin (Ende November), unter Beteiligung der Katholischen Erwachsenenbildung, erörtert.
In der Folge wird die Verwaltung dann die Ergebnisse der Prüfung und der Abwägung vorstellen.
Insbesondere unter Beachtung der sich gegenwärtig darstellenden und zu lösenden Problemfelder und ihrer Prioritäten war die Befassung nicht eher möglich.

Prof. Dr. Puhle